

## Passionsgeschichte für Kinder erzählt

**Karfreitag, 10. April 2020**

### Passionsgeschichte nach Joh 18,1-19,42

Nach dem Abendmahl geht Jesus mit seinen Freunden in den Garten Getsemani, auch Ölberg genannt. Jesus sagt zu seinen Freunden: „Ich habe Angst. Bleibt hier und wacht mit mir!“ Da setzen sich seine Freunde unter einen Ölbaum und warten. Doch weil sie müde sind, schlafen sie ein. Jesus geht weiter in den Garten hinein, kniet nieder und betet: „Mein Vater im Himmel, wenn es möglich ist, lass mich nicht leiden! Aber nicht wie ich will, soll es geschehen, sondern wie du willst.“ Plötzlich kommen die Soldaten mit Fackeln, nehmen Jesus gefangen und fesseln ihn, wie einen Verbrecher.

Die Soldaten bringen Jesus zum Palast des Hohepriesters. Der Hohepriester fragt Jesus: „Bist du der Messias, der Sohn Gottes?“ Jesus antwortet: „Ja, ich bin es!“ Da ruft der Hohepriester: „Dieser Mann hat Gott gelästert! Ihr habt gehört was er gesagt hat. Er muss sterben.“

Petrus ist Jesus und den Soldaten bis zum Palast gefolgt. Als er zum Tor hineingeht, wird er von einer Magd gefragt: „Bist du nicht ein Freund von Jesus?“ Petrus erschrickt und sagt: „Nein!“ Später stellt Petrus sich zu den anderen Menschen ans Feuer und wärmt sich, da sagt einer der Diener des Hohepriesters: „Du bist doch ein Jünger von Jesus?“ Petrus streitet es ab: „Nein, das bin ich nicht.“ Ein Soldat, der dabei war als Jesus gefangen genommen wurde, sagt: „Ich habe dich doch im Garten bei Jesus gesehen.“ Wieder verneint Petrus und gleich darauf kräht ein Hahn.

Am nächsten Morgen bringen sie Jesus zu Pontius Pilatus. Er ist der mächtigste Mann im Land. Pilatus fragt die Leute, was Jesus Falsches getan hat. Sie antworten: „Er sagt, er sei Gottes Sohn!“ Pilatus fragt die Leute: „Wie soll ich ihn bestrafen?“ Die Menschen schreien: „Ans Kreuz mit ihm! Ans Kreuz mit ihm!“ Pilatus verurteilt Jesus zum Tod am Kreuz.

Jesus muss das schwere Kreuz durch Jerusalem tragen. Viele Menschen begleiten ihn auf seinem Weg. Am Hügel Golgota kreuzigen sie Jesus. Die Soldaten reißen ihm die Kleider weg und teilen sie unter sich auf. Dann nageln sie Jesus ans Kreuz. Auf dem Kreuz wird ein Schild angebracht, darauf steht: Jesus von Nazaret, der König der Juden. Beim Kreuz stehen auch seine Mutter Maria und Johannes, ein Jünger den Jesus besonders gern hat. Jesus sagt zu ihnen: „Das ist jetzt dein Sohn! Das ist jetzt deine Mutter!“ Johannes verspricht sich um Maria zu kümmern. Kurz danach sagt Jesus. „Ich habe Durst.“ Ein Soldat taucht einen Schwamm in Essig und gibt ihm zu trinken. Einige Zeit später sagt Jesus: „Ich habe das alles für euch gemacht. Es ist vollbracht.“ Und er neigt seinen Kopf zur Seite und stirbt.

Josef von Arimathäa ist ein Jünger von Jesus, aber aus Angst vor den Juden nur im Geheimen. Jetzt geht er zu Pilatus und bittet ihn, den Leichnam Jesu vom Kreuz nehmen zu dürfen. Denn am Sabbat soll kein Gekreuzigter am Kreuz bleiben. Pilatus erlaubt es. Sie nehmen den Leichnam Jesu und umwickeln ihn mit Leinenbinden, wie es Sitte ist. Dann legen sie ihn in ein neues Grab und verschließen den Eingang mit einem großen Stein.